

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 692

Dienstag, 8. Mai 2012

## BLICK INS PARLAMENT



Eine Abgeordnete stellt sich unseren Fragen.



Julia (13)

Hallo! Wir sind die Klassen 4B und 4C der HS1 Waidhofen an der Thaya, und wir besuchen heute die Demokratiewerkstatt in Wien. In unserer Zeitung können Sie viel über die verschiedensten Themen lesen. Zum einen können Sie etwas über „Demokratie“, „Nationalrat und Bundesrat“ erfahren, zum anderen über „Ausschuss“, „Opposition“ und „Wählen ab 16“. Zu all diesen Themen haben wir eine Expertin, Abgeordnete zum Nationalrat Dr. Lichtenecker, befragt. Sie beantwortete alle Fragen, die wir zu den Themen hatten. So konnten wir diese zahlreichen Artikel schreiben. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

## DEMOKRA-WIE?

**Es gibt Österreicher, die beschwerten sich, dass sie zu wenig Rechte haben. Dabei kennen vielleicht nicht alle ihre Rechte. Wir haben uns das für euch genauer angeschaut.**

Demokratie stammt von den griechischen Wörtern „demos“ und „kratein“ ab, die auf Deutsch „Volk“ und „herrschen“ bedeuten. Das bedeutet soviel wie, dass das Volk regiert. Doch wie kann ich als BürgerIn der Republik Österreich mitbestimmen?

Wählen: Ab 16 Jahren hat man das Recht zu wählen. Man sollte sich aber zuvor über PolitikerInnen informieren.

Meinungsfreiheit: In Österreich hat jede/r BürgerIn das Recht zu sagen was er/sie will. Außerdem können alle BürgerInnen durch Petitionen, Bürgerinitiativen oder Volksbegehren ihre Anliegen der Regierung zeigen.

Rechte: Alle Bürgerinnen und Bürger haben die gleichen Rechte und Pflichten. Des weiteren können die Bürgerinnen und Bürger an Demonstrationen teilnehmen.

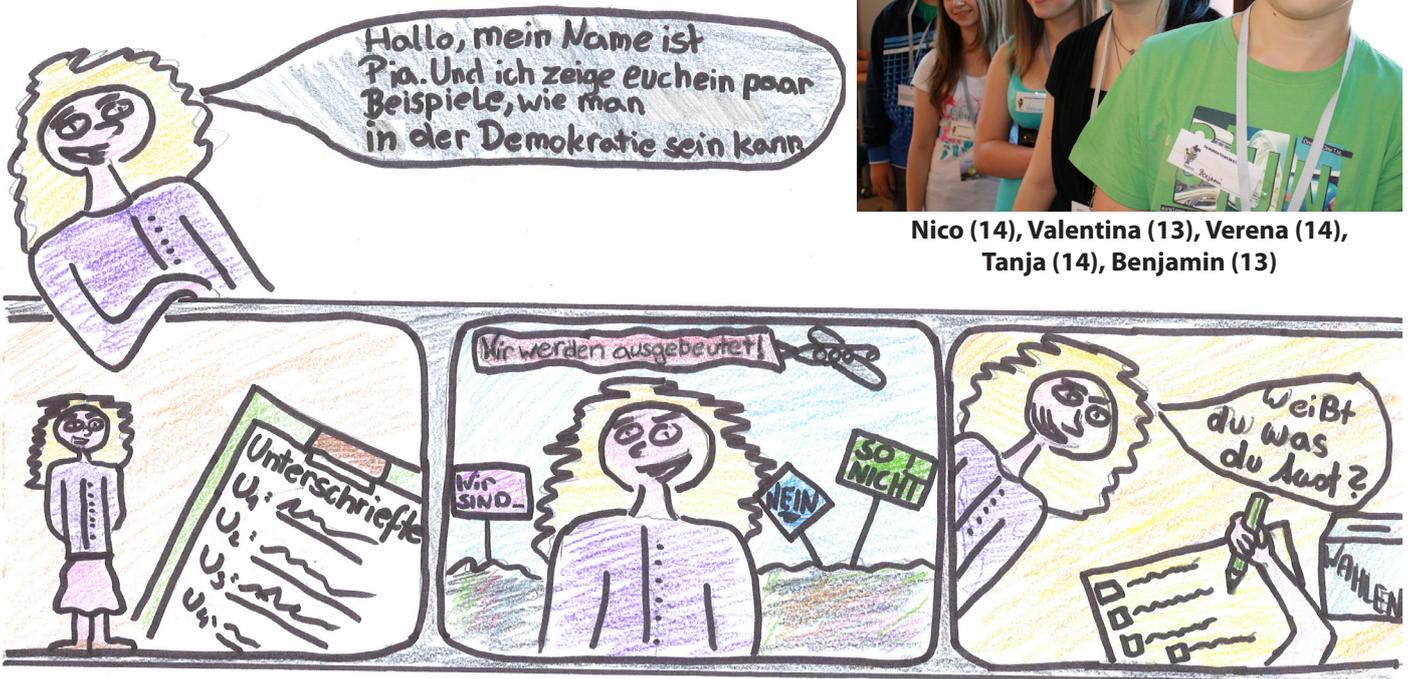
Man sollte sich ganz viel bei Diskussionen beteiligen, sich informieren und zum Beispiel dem Bürgermeister eine Mail mit Vorschlägen schicken. Demokratie bedeutet also, dass das Volk das Recht hat, ab 16 Jahren zu wählen, seine Meinung zu sagen,



Demonstrationen abzuhalten und PolitikerInnen zu wählen. Wenn man mit den PolitikerInnen nicht zufrieden ist, kann man sich selber aufstellen lassen, einer bestehenden Partei beitreten oder selber eine Partei gründen. Wenn man sich für das Volk einsetzt kann es sein, dass der/die PolitikerIn ins Parlament gewählt wird.



Nico (14), Valentina (13), Verena (14), Tanja (14), Benjamin (13)



## GESETZGEBUNG IN ÖSTERREICH

Wir haben ausgiebig recherchiert und wollen über Nationalrat und Bundesrat berichten.

Im Nationalrat sitzen derzeit 183 Abgeordnete.

Bei den Nationalratswahlen werden die Abgeordneten für 5 Jahre gewählt.

Der Nationalrat kontrolliert die Regierung und die Verwaltung. Er bestimmt auch das Budget.

Der Nationalrat ist zuständig für Gesetzgebung und Kontrolle. Die Parteien, die nicht die Regierung bilden, sind in der Opposition.

**Nationalrat**

Im Bundesrat sind 62 Bundesräte.

Der Bundesrat kontrolliert auch die Arbeit der Regierung.

Der Bundesrat vertritt die Interessen der Bundesländer und kann manche Gesetze nicht ablehnen.

Der Bundesrat entscheidet bei den Gesetzen mit. Der Vorsitz wechselt halbjährlich.

**Bundesrat**

Wir haben Frau Dr. Ruperta Lichtenecker über ihre Arbeit im Nationalrat befragt und dabei erfahren, dass sie in den 90-er Jahren bei der Gründung der Grünen aktiv war. Sie hat sich für die Partei der Grünen entschieden, weil sie die Argumente der Partei interessant fand, die sich mit Umweltschutz, Schulbildung, Wirtschaft und Forschung beschäftigten.

Frau Lichtenecker hat uns erklärt, dass ein Klub aus mindestens 5 Abgeordneten einer Partei besteht. Der Bundesrat hat ein Vetorecht, wenn ein begründetes Anliegen vorliegt.



**Alexander (14), Oliver (14), Matthias (14), Katharina (14), Victoria (14)**

## INTERVIEW UND UMFRAGE ZUM THEMA WÄHLEN AB 16

**Was unser Gast Frau Dr. Lichtenecker vom Thema „Wählen ab 16“ denkt, und was die Leute davon halten könnt ihr hier nachlesen.**

In unserem Artikel haben wir Frau Dr. Lichtenecker zum Thema „Wählen ab 16“ befragt. Unter anderem fragten wir sie auch, ob sie sich als 16-Jährige für Politik interessiert hat.

Ihre Antwort war: „Mit 14 Jahren habe ich mich das erste Mal mit dem Thema Politik beschäftigt.“ Sie findet es auch unfair, dass Menschen in Entwicklungsländern verhungern, obwohl wir genug zu essen haben.

Wir fragten sie auch, wie sie sich auf eine Wahl vorbereitet. Ihre Antwort war: „Ich lese die Zeitung und schaue mir im Fernsehen Diskussionen an, um noch besser informiert zu sein.“

Wir stellten ihr auch noch ein paar persönliche Fragen „Was interessiert sie an ihrem Job am meisten?“ .Sie interessiert sich für verschiedene Themen, wie Wirtschaft, Umwelt und Forschung.

Die letzte Frage, die wir unserem Gast stellten, lautete: „Was machen sie in ihrer Freizeit?“ Frau Lichtenecker antwortete: „Ich gehe gerne ins Kino, und ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie.“

Nach der Befragung mit Frau Lichtenecker gingen wir auf die Straße, um Leute zu fragen, wie sie sich auf die Wahl vorbereiten. Die Antworten dazu waren verschieden: „Ich höre Radio“, „lese die Zeitung“, „sehe mir Parteienprogramme im Fernsehen an“ oder „achte auf die Wahlwerbung“. Eine Antwort war auch: „Ich interessiere mich ganzjährig für die Wahlen.“

Wir denken, dass Wählen ab 16 gut ist, denn so können sich auch junge Menschen an der Politik beteiligen. Wenn wir wählen dürfen, werden wir diese Chance auch nutzen!



**Interview mit Frau Dr. Lichtenecker**



**Bei der Umfrage vor dem Parlament**



**Stefanie (14), Katja (14), Marco (13),  
Markus (14), Julia (13)**

## AUSSCHUSS

**Spannende Fakten zum Thema Ausschuss. Im Gespräch mit Dr. Ruperta Lichtenecker.**

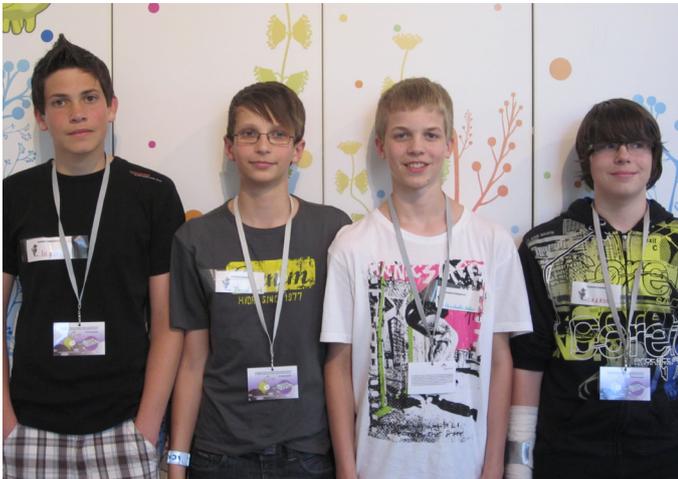
In einem Ausschuss werden Gesetze behandelt, bevor sie in den Nationalrat kommen. Sie umfassen viele verschiedene Themen, zum Beispiel Landesverteidigung. Wenn ein Machtmissbrauch eines/einer Politikers/Politikerin gemeldet wird, kann ein Untersuchungsausschuss eingerichtet werden. Im Ausschuss sitzen Abgeordnete, Obmann/frau, StellvertreterIn und SchriftführerIn. Auf die Frage wie viele Abgeordnete im Ausschuss sitzen, antwortete Frau Lichtenecker: Meistens sind 26 Mitglieder, in den Hauptausschüssen können es bis zu 32 Mitglieder sein.

Frau Dr. Lichtenecker hat das Amt der Vorsitzenden im Umweltausschuss inne. Die Aufgabe dabei ist die Einhaltung und Kontrolle des Ablaufes der Sitzung. Im Wirtschaftsausschuss sitzen von jeder Partei 3 Abgeordnete. Frau Lichtenecker ist schon seit 2006 in Ausschüssen tätig.

Auf die Frage, ob Ausschüsse auch der Öffentlichkeit zugänglich sind, antwortete Sie, dass sie nur auf Beschluss des Ausschusses öffentlich sind.



Im Interview



Ingo (14), David (13), Christopher (13), Brandon (13)



Recherchearbeit



Ein Ausschussraum

## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,  
Hersteller: Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.  
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

4B, HS I Waidhofen/Thaya, Bahnhofstraße 19,  
3830 Waidhofen/Thaya

## OPPOSITION

**Die Opposition kontrolliert die Regierung, damit diese nicht die Gesetze alleine bestimmt. Mehr dazu können sie im Bericht lesen.**

Die Parteien, die im Parlament sitzen, bestimmen im Nationalrat und im Bundesrat die Gesetze. Die Regierung ist dafür zuständig, diese Gesetze umzusetzen. Alle Parteien, die hier mitbestimmen, aber nicht zur Regierung gehören, bilden die Opposition. Aufgabe der Opposition ist es, die Regierung zu kontrollieren. Leute, die im Nationalrat arbeiten, nennt man auch Abgeordnete, wie zum Beispiel Frau Dr. Ruperta Lichteneker, die wir auch interviewt haben.

Frau Dr. Lichteneker hat sich in ihrer Kindheit schon für Politik interessiert, weil sie sich vor allem für Wirtschaftsforschung und für die Umwelt interessierte, ging sie zu den Grünen.



**Dr. Ruperta Lichteneker**

Am besten in ihrem Beruf als Politikerin gefällt ihr die Arbeit mit Menschen. Außerdem erklärte sie uns, dass man als PolitikerIn geduldig und mutig sein muss, vor allem mit Menschen disku-



**Frau Lichteneker beim Interview mit unseren Reportern.**

tieren können sollte. Man kann damit rechnen, dass dabei sehr viel Freizeit verloren geht. Die PolitikerInnen arbeiten im Durchschnitt ca. 50-60 Stunden in der Woche und bei Wahlkämpfen ca. 70-80 Stunden. Das ist deswegen so, weil man sehr viel Zeit damit verbringt, sich mit den Menschen auseinander zu setzen. Sie hat uns auf den Weg gegeben, dass wir das Wahlrecht nutzen sollten, denn in vielen Ländern ist es nicht selbstverständlich, dass man seine Meinung frei äußern kann.



**So sieht der Nationalrat aus. Im Halbkreis sitzen die Abgeordneten.**



**Während des Interviews**



**Nadja (14), Jakob (13), Georg (13), Janine (14), Tanja (14)**